

a&k architektur und kultur
a&c architecture et culture

Fachverein des
Société spécialisée de la **sia**

Editorial

Liebe Mitglieder unseres Fachvereins

Das Jahr 2012 und auch unser Veranstaltungsprogramm geht langsam seinem Ende entgegen. Die Reisen und Exkursionen waren zum Teil sehr gut, zum Teil mager besucht. Alle Anlässe waren aber sehr gut vorbereitet, hatten spannende Inhalte und konnten erfolgreich durchgeführt werden. In diesen Tagen reist eine Gruppe von a&k-Mitgliedern nach Budapest, und nächste Woche findet die Exkursion mit Generalversammlung in St. Gallen statt. Als Highlight zum Jahresabschluss die Reise nach Kairo Ende November.

Im nächsten Jahr haben wir wieder ein vielfältiges Programm mit Exkursionen in der Schweiz und grossen Reisen zusammengestellt. Marseille und Tel Aviv sind aussergewöhnliche Destinationen, die ich Ihnen besonders ans Herz lege.

Vor einem Jahr sind neue Mitglieder in den Vorstand nachgerückt. Zur Verjüngung gehört auch das Ausscheiden der Älteren. Dominic Marti hat sich schon im Juni verabschiedet, und ich werde (nach 6 Jahren dieser Tätigkeit) das Präsidium an der GV in St. Gallen abgeben. Ich verabschiede mich von Ihnen mit meinem herzlichen Dank für Ihr langjähriges Vertrauen. An dieser Stelle wird sie im ersten Bulletin 2013 der neue Präsident des Fachvereins A&K begrüsst – falls er an der GV gewählt wird, ist es Thomas Meyer-Wieser, Architekt ETH SIA BSA und erfahrener Reiseorganisator.

Mit herzlichen Grüssen

Matthias Hubacher
Präsident des Fachvereins sia a&k

Vorschau

Studienreise London 06.–09. März 2013	2–3
Studienreise Tessin 14.–16. Juni 2013	4
Studienreise Marseille April oder Juni 2013	5–7
Studienreise Tel Aviv 30.–04. Oktober 2013	8–9
Wüstenwanderung Nevada Bericht	10



London



Tessin



Marseille



Tel Aviv

Studienreise London, 6.–9. März 2013



Gherkin Office Tower ©ArchEX

London ist trotz Spekulationen und Immobilienkrise eine der finanzkräftigsten Metropolen der Welt, was sich unweigerlich auch in seiner zeitgenössischen Architektur widerspiegelt. Vor allem die Londoner City mit ihren emblematischen Bürotürmen, dem Gherkin Tower von Sir Norman Foster, oder Kultureinrichtungen, wie die Tate Modern von Herzog de Meuron zeugen davon. Die technische Architektur der Hochhäuser in Canary Wharf und im Osten der Innenstadt

und die Apartmenthäuser entlang der Themse, sie alle ergänzen imposant die historische Skyline Londons. In ehemals heruntergekommenen Innenstadtkartieren wurde durch den gezielten Bau von öffentlichen Gebäuden die notwendige Erneuerung eingeleitet, die dann auch die Instandsetzung von bestehenden und historischen Bauten beförderte.

Besondere Privathäuser und neue Nutzungsmischungen in den Randquartieren der Innenstadt haben die Debatte um Stadtentwicklung und Architektur bereichert.

Die olympischen Spiele 2012 haben zudem für neue Infrastrukturmassnahmen und weitere spektakuläre Bauten gesorgt.

London ein Laboratorium für Stadtentwicklung und Architektur!

Programmablauf / Objektbesichtigung

Mittwoch, 6. März 2013

Vormittags Flug von Zürich nach London. Check in im Hotel
14.00-18.00 Stadtmodell, London City, The Square Mile
(Spaziergang und öffentliche Verkehrsmittel)

Beginnend bei der St. Pauls Kathedrale führt diese Architekturführung durch die Londoner City entlang wichtiger Stationen der Stadtgeschichte und ausgewählter jüngerer Architekturbeiträge. Der Kontrast und das Zusammenspiel zwischen historischer und neuer Architektur ist eines der zentralen Themen in der Innenstadt, dem mit unterschiedlichen Ansätzen begegnet wird.

Besichtigt werden u.a.:

St. Pauls und Paternoster Square, Office building 25 Gresham Street (Nicolas Grimshaw, 2002), Barbican Centre, Cahmberlin (Powel&Bon, 1559), Lloyds of London (Richard Rogers, 1986), Gherkin Office Tower (Norman Foster, 2003), The Shard London, Bridge Tower (Renzo Piano, 2012)

Donnerstag, 7. März 2013

09.00-17.00 London Riverside, Docklands + Greenwich
Lord's Cricket Ground optional/alternativ
Olympischer Park Stratford 2012
(Spaziergang, Boot, gemieteter Bus)

London Riverside

Unterschiedlichste Zeitepochen prägen die vielfältige Architektur am Fluss: Hier manifestiert sich mit Westminster und Somerset House der Machtanspruch des Britischen Empires, hier findet aber auch kulturelles Leben statt, in feinsten Nachkriegsarchitektur in der Royal Festival Hall, als brutalistisches Statement im National Theatre oder als Museale Kathedrale der Industriegeschichte in der Tate Modern.

Besondere Architektur und Gebäude u.a.:

Embankment, Terry Farrell 1991, Hungerford Bridge, Lischutz Davidson 2002, Westminster / Big Ben, London Eye, David Marks + Julia Barfield Architects 2000, Royal Festival Hall, Leslie Martin, Peter Moro, Edwin Williams 1951, National Theatre, Sir Denys Lasdun + Partners 1967, 77- Oxo Tower, Lischutz Davidson 1997, Tate Modern, Herzog De Meuron 2000, Millennium Bridge, Foster/ Arup 2002

Docklands + Greenwich

Gegen Osten sind in den Docklands Wohnareale und der Bürostandort Canary Wharf entstanden. Die günstige Lage zwischen Innenstadt und City Airport ist besonders für Geschäftsleute interessant.

Besondere Architektur und Gebäude u.a.:

O2 arena, Millennium Dome, Richard Rogers, 2000, Wohnungsbau, Ralph Erskine, Ravensbourne College, FOA 2010, Metro Station, Alsop Architects, 1998, Metro Station, Foster and Partner, 1999

Lord's Cricket Ground, Hopkins, Grimshaw, Future Systems, David Morley, Herzog de Meuron

Die historischen Cricket Anlagen wurden mehrere Male durch verschiedene Architekten wie Michael Hopkins und Nicolas Grimshaw erweitert. Der grösste Blickfang ist das Media Center von Future Systems. Herzog und De Meuron haben einen neuen Masterplan für The Lord's entworfen, der darauf abzielt, die bestehende Gebäudestruktur noch weiter zu verdichten.



optional/ alternativ:

Olympischer Park, Stratford, 2012 Nördlich der Docklands und nahe dem City Airport liegt der Hauptaustragungsort der olympischen Spiele 2012.

In einen grosszügigen Park eingebettet sind hier unter anderem das Olympische Stadion, das Aquatic Centre und das Velodrom. Mit lokalen Hochgeschwindigkeitszügen ist das Gelände gut erreichbar und so angebunden, dass es auch über die Olympischen Spiele hinaus einen Impuls für die weitere Entwicklung Hackneys geben kann.

Architektur u.a.

Zaha Hadid (Aquatic Centre), HOK (Olympisches Stadion), Michael Hopkins (Velodrome)

Freitag, 8. März 2013

9.30-17.30 Vibrant East London

(Spaziergang + öffentliche Verkehrsmittel)

Shoreditch, Spitalfields und Hoxton liegen am östlichen Rand der Londoner Innenstadt, nur ein paar Minuten vom Finanzdistrikt entfernt. Dieser Teil der Stadt besticht durch seine Vielfalt. Spitalfields hat hierbei die grössten Veränderungen mitgemacht, auch weil es direkt an die Bürogebäude rund um Liverpoolstreet Station anschliesst. Spitalfields, Shoreditch und Hoxton erneuern sich auf eine erfrischende und sympathische Weise, vor allem wegen der Mischung von Alt und Neu, die alte städtische Qualitäten erhält und neues schafft.

Architektur u.a.:

Village Underground, Foxcroft/ Laurent, 2004-2007, Amnesty HQ, Witherford Watson Mann with Gregori Chiarotti Architects, 2005, Redchurch Street, Terence Conran, 13-17 Chance Street, Steven Taylor 2006, Dirty House, David Adjaye 2002, The Rich Mix, Penoyre Prasad 2005, 17 Old Nichol Street, Maccreeanor Lavington, 2005, Boundary Estate restoration area 2002, Rivington Place, David Adjaye 2007, 66 Charlotte Road, Stephen Taylor Lux, Maccreeanor Lavington 1998, White Cube 2 Gallery, Mike Rundell 2002

Samstag, 9. März 2013

Tag zur freien Verfügung / Transfer zum Flughafen

Kosten

EUR 1385.- pro Person im Doppelzimmer
EUR 250.- Einzelzimmer-Zuschlag

Preis inkl. Flug Zürich – London, retour, Transfers Flughafen London/Hotel, retour, Transfers vor Ort inkl. Bootsfahrt, 3 Übernachtungen 4* Hotel inkl. Frühstück und Tax, 2 Mittagessen, Organisation und Durchführung vom Programm und Fachführungen von Architekten/innen vor Ort.



Panorama London ©ArchEX

Organisation

Mag. Brigitte Jussel
Schillerstrasse 28a
6850 Dornbirn
M 0043 664 230 16 43

✉ office@architekturinform.com

Tagesexkursion Zürich am 15.03.2013 – Thema: Architektur und Kunst am Bau



a&k
a&c
architektur und kultur
architecture et culture

Fachverein des
Société spécialisée de la **sia**

<http://www.sia-a-k.ch>

Bulletin 3/12

3

Studienreise Tessin, 14.–16. Juni 2013



église de Negrentino, Valle Leventina

Le Ticino d'époque romane et la voix

Nous allons passer un 2 jours parmi les plus beaux exemples d'architecture romane et nous allons poser notre regard sur un côté presque oublié dans l'architecture moderne, soit le monde sonore. Un chanteur professionnel (Oskar Boldre, www.oskarboldre.com) nous accompagnera et chantera pour nous à l'intérieur de deux des églises que nous visiterons, en marchant et bougeant dans l'espace on écouterait du chant de 12^{ème} siècle jusqu'au temps modernes comprenant du chant dysphonique, testant ainsi la grande connaissance des vibrations sonores des constructeurs d'antan et de la capacité de ces pierres de se transformer en un vrai instrument musical, vivant et vibrant.

En ouverture du weekend nous assisterons à un concert dans une église naturellement d'époque romane, en présence d'un chœur polyphonique de 44 personnes.

Une introduction au thème sera prévue à l'aide de trois experts en matière architecture et musique, sous forme de conférence.

En printemps 2013 nous aimerions proposer un voyage plus pauvre en kilomètres mais tout autant riche en provocations intellectuelles.

A ce sujet nous proposons à nos associés A&K un voyage visant la redécouverte de lieux oubliés et de grand charme tels que les églises romanes du Tessin en relation avec un autre art : la musique

Vendredi, 14 juin 2013

Arrivée à l'hôtel dans la région de Locarno par transfert en bus depuis la gare de Locarno

- 12.00 Dîner
- 13.30 Transfert en bus à l'Accademia di architettura di Mendrisio
- 15.00 Conférence en trois étapes sur le thème de l'architecture romane (en allemand ou anglais) Roberto Favaro, musicologue spécialisé en thèmes de relations entre architecture et musique. Historien de l'architecture (sujet à confirmation) Dario Bozzolo, physicien de la construction (encore sujet à confirmation) passionné de musique et spécialisé en acoustique.
- 17.00 Transfert en bus à l'église
- 18.00 Concert du chœur « Goccia di Voci »
- 19.30 Transfert au restaurant et retour à l'hôtel en car

Samedi, 15 juin 2013

- 08.30 Petit déjeuner
- 10.00 Départ pour les excursions (Biasca et Giornico)
- 12.00 Dîner auprès du "Grotto Spruch", Ludiano
- 14.00 Visite à Negrentino et deux autres églises (encore à définir)
- 18.00 Rentrée à l'hôtel. Souper libre

Dimanche, 16 juin 2013

- 08.30 Petit déjeuner
- 10.00 Check out et transfert en bus à la gare

Nombre de participants

Nombre maximum de 40 personnes

Coûts (sujets à confirmation)

Entre 600.- et 700.- CHF en chambre double avec un groupe de 40 personnes.

Les prix définitifs pourront être confirmés avant la fin de l'année.

Le programme peut être sujet à changements.

Organisation

Eloisa Vacchini

 eloisa.vacchini@studiovacchini.ch



a&k
a&c
architektur und kultur
architecture et culture

Fachverein des
Société spécialisée de la **sia**

Studienreise Marseille, April oder Juni 2013



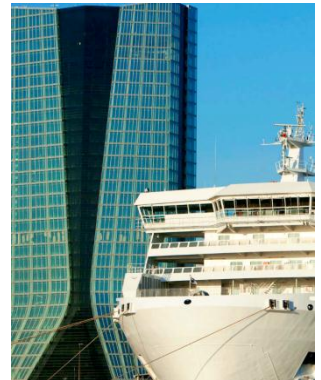
Marseille 2013: Euroméditerranée!

2600 Jahre Geschichte, Nahtstelle zwischen Europa und Afrika - Kulturstadt im Jahr 2013: Marseille ist eine mediterrane Metropole im Umbruch. Rund um den Vieux Port und im Viertel Le Panier entfaltet die Stadt ihren grössten Zauber. Und direkt am Meer entsteht derzeit mit Euroméditerranée ein neues Trendquartier. Marseille wird in ein neues Licht gerückt und unterzieht sich einem Rundum-Facelifting. Die Grundidee war, junge Talente aus Europa und dem Mittelmeerraum zu fördern und gleichzeitig die grossen Künstler, die sich von dieser Gegend inspirieren liessen wie Van Gogh, Dufy, Picasso, César und Le Corbusier zu honorieren. Fantastische und einzigartige Bauten und Aussenräume entstehen wie das Museum für Zivilisationen Europas und des Mittelmeers (MuCEM) von Rudy Ricciotti, die Tour CMA CGM von Zaha Hadid, le Boulevard du Littoral von Yves Lion oder das Kulturzentrum Cerem des Mailänder Architekten Stefano Boeri, das einem riesigen 16-Meter Sprungbrett ins Meer gleicht.

Programmablauf / Objektbesichtigung

Donnerstag, 23. Mai 2013

- 09:00 Anreise Zürich HB nach Marseille-Saint-Charles (Dauer: 6:53)
Zürich HB am Treffpunkt unter der Grossen Uhr
- 09:32 Zürich HB - Gleis 17 (IC 708)
- 10:34 Bern ab
- 11:42 Lausanne ab
- 12:15 Genève an
- 12:42 Genève ab (TGV 6818)
- 16:25 Marseille-Saint-Charles an
- 16:30 Taxi zum Hotel (Anfahrt ca. 0.15 h)
- 17:00 Check-In Hôtel La Résidence du Vieux Port, 18, quai du port, Marseille (www.hotel-residence-marseille.com/fr/)
- 17.30 Hôtel de Ville - Place Villeneuve de Bargemon Marseille
„Une promenade à travers 2'600 ans“ (Stadtbesichtigung 1)
Collège Vieux Port, Place de Lenche, Le site des Docks Romaines.
- 20.00 Gemeinsames Abendessen, Bouillabaisse Restaurant L'Epuisette (www.lepuisette.com) Übernachtung: Hôtel La Résidence du Vieux Port



Zaha Hadid, La Tour LCMA CGM, 2010

Frankreichs zweitgrösste und älteste Stadt ist immer noch stark durch ihrer Vergangenheit geprägt und fördert unablässig die Relikte von ehemaligen Städten, die im Laufe der Jahrhunderte hier errichtet wurden. Entdecken Sie die 2600-jährige Geschichte, den Vieux Port und die Altstadt Panier.

Freitag, 24. Mai 2013

- 09:00 Place République Dame, Marseille
„Une promenade à travers 2'600 ans“ (Stadtbesichtigung 2)
Maison Diamantée, L'Hôtel-Dieu, L'Hôtel de Ville, Rue de la République, La reconstruction d'après-guerre



Marseille, rue de la République, 1860



Im 17. Jahrhundert wurde Marseille zu einer richtigen Handelsmacht. Der Hafen der Stadt war der grösste in Frankreich und einer der Grössten in Europa überhaupt. Im Zweiten Weltkrieg wurde Marseille von deutschen Truppen besetzt. Der Januar 1943 sollte zu einem rabenschwarzen Monat in der Stadtgeschichte werden: Die deutsche Armee evakuierte das komplette Hafenviertel und sprengte sämtliche Gebäude.

Mittagessen individuell (Vieux-Port)

- 14:00 Treffpunkt Bushaltestelle CANEBIERE BOURSE
- 14:05 Ligne 21 Richtung CANEBIERE BOURSE-LUMINY
- 14:26 LE CORBUSIER an
- 15:00 Geführte Besichtigung „Unité d'habitation“ von Le Corbusier

Kurz nach der Befreiung Frankreichs erhielt Le Corbusier den Auftrag, Sozialwohnungen für Marseille zu entwerfen und daraus Prototypen für den französischen Massenwohnungsbau zu entwickeln. Le Corbusier fasste darin seine lebenslange Suche nach der idealen Gemeinschaft zusammen und entwickelte »Wohnmaschinen« als autarke Wohneinheiten in einem städtebaulichen und gemeinschaftlichen Konzept.



Le Corbusier, Unité d'habitation, 1952

- 19:00 Apéro auf der Dachterrasse der Unité und gemeinsames Abendessen im Restaurant Le Ventre de l'Architecte, Hôtel Le Corbusier (www.leventredelarchitecte.com) Übernachtung: Hôtel La Résidence du Vieux Port (2)

Samstag, 25. Mai 2013

- 09:00 Treffpunkt vor dem MuCEM, Fort St Jean Marseille
„Les „starchitectes“ dessinent Marseille“
(geführte Besichtigung der Euroméditerranée)

Euroméditerranée ist eines der grössten Stadtentwicklungsprojekte Westeuropas: Eine futuristische Stadtlandschaft, aus der Wolkenkratzer ragen. Dazwischen funkeln auf weiten, glatt gepflasterten Flächen gläserne Würfel wie das neue Museum der Mittelmeerzivilisation (MuCEM). Das einst grösste Getreidesilo Frankreichs direkt am Meer ist zum Kulturzentrum mit Konzertsaal, Café und Konferenzräumen umgebaut: nackte Betonwände, moderne minimalistische Einrichtung.



Euroméditerranée

Mittagessen individuell (Vieux-Port)

- 14:15 Treffpunkt Gare Marseille-Saint-Charles
- 14:32 Marseille-Saint-Charles ab (RE 81445)
- 15:00 Cassis an
- 15:15 Marseille, neuvième Arrondissement, das andere Marseille:
Eine ca. 3 -stündige Wanderung durch die Calanques
(gutes Schuhwerk von Vorteil)

Eine wilde Landschaft aus Fels und Meer, nur eine halbe Stunde vom Zentrum der französischen Hafenstadt entfernt – das sind die Calanques. Am 18. April 2012 wurden sie zum Parc National des Calanques erklärt. Warum wird absolut nachvollziehbar, sobald man die Stadt hinter sich gelassen und mit der Wanderung zur pointe Cacaou und der Calanque d'en Vau begonnen hat. Eine Wanderung in den Calanques ist für jeden Landschaftsbegeisterten ein absolutes Highlight!



Calanque d'En-Vau

- 18:15 Treffpunkt Station SFR Cassis
- 18:30 Cassis ab (RE 81472)
- 19:00 Marseille-Saint-Charles an
Abendessen individuell (Marseille)
Übernachtung: Hôtel La Résidence du Vieux Port (3)



a&k architektur und kultur
a&c architecture et culture

Fachverein des
Société spécialisée de la **sia**

<http://www.sia-a-k.ch>

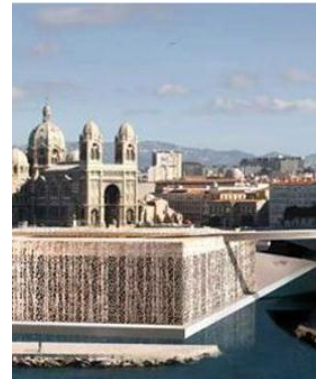
Bulletin 3/12

6

Sonntag, 26. Mai 2013

09:00 Treffpunkt vor dem MuCEM, Fort St Jean Marseille
Besichtigung MuCEM
(Musée des civilisations d'Europe et de Méditerranée)

Als wesentlicher Bestandteil der zukünftigen Cité de la Méditerranée beinhaltet die Anlage von Rudy Ricciotti einen einzigartigen Ausstellungsbereich, ein Auditorium mit 400 Plätzen, einen Bereich für Zusammenkünfte und Arbeit sowie Abschnitte für Boutiquen, Cafés und Restaurants. Das Museum ist den Kulturen Europas und der mediterranen Welt gewidmet. Ricciotti entschied sich für ein Volumen, das von einem Netz aus hoch leistungsfähigem Faserbeton umspannt wird, welches die Sonne wie eine Blende filtert, den Eindruck des „Sehens ohne gesehen zu werden“ vermittelt und sowohl das Massive als auch das Zarte, Zerbrechliche betont.



Rudy Ricciotti, MuCEN, 2013

Mittagessen individuell (Vieux-Port)

15.00 Lobby Hôtel La Résidence du Vieux Port (mit Gepäck)
Rückreise Marseille-Saint-Charles nach Zürich HB
Dauer 6:12, Umsteigevorgänge 1
16:14 Marseille-Saint-Charles ab (TGV 5098)
19:38 Dijon Ville an
20:01 Dijon Ville ab (TGV 9223)
21:30 Basel an
22:26 Zürich HB an

Kosten

CHF 1'780.- pro Person im Doppelzimmer und 1/2 Tax-Abonnement
CHF 395.- Einzelzimmer-Zuschlag

Bezahlung

Anzahlung von 15% der Reisekosten nach Anmeldebestätigung.
Restzahlung des Gesamtpreises bis 35 Tage vor Reiseantritt

Preis inkl.

An- und Abreise 1. Klasse von Zürich HB - Marseille-Saint-Charles, Transfers vor Ort mit Taxi, ÖV, Regionalbahn, 3 Übernachtungen gem. Programm
3 gemeinsame Essen gem. Programm (Getränke individuell), Organisation und Führungen von Fachleuten vor Ort, Eintritte gem. Programm, ausführliche Reisedokumentation

Anmeldung

Anmeldeschluss 31. Januar 2013 (mit Angabe von GA 1. resp. 2. Kl. oder 1/2 Tax an)
Teilnehmerzahl: 12 bis 18 Personen

Organisation

Th. Meyer-Wieser
M 0041 79 664 17 23

✉ thomas@meyer-wieser.ch



Boeri Studio, Centre régional de la Méditerranée, 2013



Fachverein des
Sociétés spécialisées de la **sia**

<http://www.sia-a-k.ch>

Bulletin 3/12

7

Studienreise Israel, 30.–04. Oktober 2013

Israel

Die israelische Architektur wird hauptsächlich mit den Bauwerken in Haifa, Jerusalem, Rehovot und Tel Aviv verbunden. Vor allem die „weisse Stadt“ Tel Aviv, welche im Jahr 2003 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde, ist architektonisch und kunstwissenschaftlich höchst beachtenswert.

Aus der einstigen Siedlung von 1909 entstanden in den 30iger Jahren binnen kürzester Zeit über 4000 Gebäude des neuen Bauens, die noch heute ein einzigartiges Konglomerat bilden. Der internationale Stil ist darauf zurückzuführen, dass israelische Architekten sich bei ihren Entwürfen an der Formensprache von Le Corbusier, Mies van der Rohe, Walter Gropius und Erich Mendelsohn orientiert haben. Tel Aviv wurde so in einem ausserordentlichen Massstab zu einem Experimentierfeld für die Grundsätze der modernen Architektur.

Programmablauf / Objektbesichtigung

Dienstag, 12. November 2013

Vormittag Flug von Zürich nach Tel Aviv
Transfer zum Hotel in Tel Aviv
Reisebesprechung – Spaziergang dem Meer entlang zum Hafen von Tel Aviv
Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 13. November 2013

08.30-18.00 Jaffa – Neve Zedek
(Spaziergang + Reiseкар)

Fahrt mit dem Reiseкар nach Jaffa. Die Altstadt von Jaffa beeindruckt durch ihr Gemisch von Bauten aus den verschiedensten historischen Zeitepochen: von Resten eines ägyptischen Stadtores (Ramses-Tor), über Hinweise auf frühe juedische Besiedlungen, christlichen Zeugnissen, arabischer und othomanischer Architektur, bis hin zu zeitgenössischen Wohnprojekten. In Jaffo liegt die grösste Moschee der Stadt (Mahmudia Moschee, 1812), der Uhrenturm, welcher vom türkischen Sultan Abdel Hamid II im Jahre 1906 errichtet wurde wie auch der pulsierende Flohmarkt. Die Stadt gilt als Beispiel, wie Juden und Araber zusammen leben können.

Weiterfahrt mit dem Bus nach Neve Zedek. Das erste juedische Quartier von Jaffa (Neve Zedek) wurde im Jahre 1887 gegründet. Nach Jahrzehnten der Vernachlässigung, wurde das Quartier in den letzten 20 Jahren systematisch renoviert und gilt heute landesweit als gelungenes Erneuerungsprojekt. Mit seinen schmalen Gassen, den kleinen Gärten vor den Häusern und den hohen Schutzmauern, ist Neve Zedek eines der malerischsten Quartiere der Stadt und strahlt einen unwiderstehlichen, mediterranen Charme aus. Freie Mittagspause in Neve Zedek.

Besuch des Bauhaus Centers inkl. Vortrag zum Thema „Zukunft des Bauhaus Erbes“.

Danach Bauhaus Tour mit Besichtigung eines Wohnquartieres aus den 30er Jahren. Erklärungen zur Bedeutung des Dizengoff-Platzes als "Herz" der Bauhausstadt, städtebauliches Versuchsfeld und Projekt für die Zukunft der Stadt Tel Aviv. Besuch der Arbeitersiedlung "Hod", welche der Architekt Arie Sharon in den 30er Jahren gebaut hat und abschliessend eine Besichtigung renovierter Gebäude und Diskussion der Renovationsarbeiten in der "Weissen Stadt" von Tel Aviv.

Donnerstag, 14. November 2013

08.30-18.00 Tel Aviv
(Spaziergang + Reiseкар)

Fahrt mit dem Reiseкар zur Templer Siedlung Sarona. Die protestantischen Templer stammen aus Süddeutschland und gründeten ab Mitte des 19. Jahrhunderts 7 landwirtschaftliche Siedlungen im damaligen Palaestina unter türkischer Herrschaft. Sie brachten modernste Technologien in diesen Teil des Osmanischen Reiches: Künstliche Bewässerungen, motorbetriebene Korn-Muehlen, Industrieanlagen etc. Die Siedlung Sarona ist heute ein Stadtteil von Tel Aviv und wurde im Zug der neuen Stadtplanung originalgetreu renoviert, sodass beim Besucher das Gefühl aufkommt, er befinde sich in einem kleinen mitteleuropäischen Dorf.

Zu Fuss führt ein Spaziergang von Sarona, via dem Tel Aviv Museum of Art (gegründet: 1932, Hauptbau 1971, Arch. Dan Eytan, Erweiterung 2011, Arch. Preston Scott-Cohen) zur Kulturakropolis der Stadt: "Tel Aviv Performing Art Center" (Oper und Theater, Architekt Ya'akov Rechter, 1994), bis zum Rabinplatz, der unterhalb des Stadthauses liegt. Dieser Platz ist das politische Zentrum der Stadt, hier finden alle grossen Demonstrationen statt, hier gibt es Anlässe wie die jährliche Buchmesse, hier liegt der Ausgangspunkt Marathon Tel Aviv" und vom städtischen Fahrrad-Rennen. Der Platz dient aber auch offiziellen Veranstaltungen und unzähliger anderer "Happenings". Die "Even Gevirol" Strasse, mit ihren Lauben, ist eine der beliebtesten Flaniermeilen der Stadt und besticht durch die Bescheidenheit der Betonarchitektur Tel Avivs' 60er und 70er Jahre. In einem der vielen Lokale um das Stadthaus wird jeder ein passendes Mittagessen finden.



Wohnhaus Levanda Strasse 56, Tel Aviv

(Architekt Shimon Levi-Hamadi, 1934) ©ArchEX



a&k
a&c
architektur und kultur
architecture et culture

Fachverein des
Société spécialisée de la **sia**

<http://www.sia-a-k.ch>

Bulletin 3/12

8

Vom Rabinplatz fahren wir durch den ultramodernen Hochhaus-Wohn-Park "Zameret" (u.a. Projekt "Yoo" von Philippe Starck) zum Gelände der Universität von Tel Aviv, welches das Museum der juedischen Diaspora (Beit Hatfuzoth) wie auch die Cymbalste Synagoge von Mario Botta beherbergt. Weiterfahrt zu den Azrieli Tuermen (Arch. Eli Attia, 1999), welche das moderne Wahrzeichen der Stadt darstellen (runder, viereckiger und dreieckiger Turm). Atemberaubend ist die Aussicht von der Terrasse auf dem 49ten Stock des runden Turmes, die wir mit einem Aperitif geniessen werden. Rückfahrt zum Hotel – Abend zur freien Verfügung

Freitag, 15. November 2012

08.30-18.00 Jerusalem

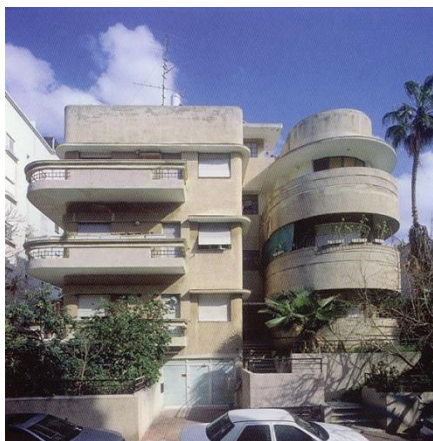
(Spaziergang + Reiseкар)

Busfahrt von Tel Aviv nach Jerusalem und erste Station auf dem Oelberg. Hier bietet sich eine unvergessliche Sicht auf die von der othomanischen Mauer umgebene Altstadt von Jerusalem. Zufuss steigen wir vom Oelberg, via den Kirchen "Gat Shmanim" und "Dominus Flevit" (Architekt: Antonio Barluzzi, 1924) zur Altstadt hinunter. Wir treten durch das historische Loewentor in die Altstadt ein und beginnen mit der Besichtigung der herodianischen Klagemauer (nach der juedischen Tradition dem letzten Überrest des von Herodes gebauten Heiligen Tempels und der heiligste Ort des Judentums), der Via Dolorosa (nach der christlichen Tradition dem Leidensweg von Jesus), der Grabeskirche (heutige Kirche wurde grösstenteils von den Kreuzrittern erbaut) und des Tempelbergs (ehemaliger Standort des juedischen Tempels, heute stehen hier der farbenprächtige Felsendom (um 691) und die El Akza Moschee (um 695). Nach den religiösen "High-Lights" werden wir im orientalischen Gewühl des Basars ein Mittagessen einnehmen.

Mit Reiseкар Fahrt via dem Israel-Museum (Architekt Al Mansfeld 1965, Erweiterung (Architekten: J. Carpenter, E. Kovalsky & A.Lerman, 2010) und dem Parlament Knesseth (nach einem Vorschlag vom Architekten J.Klarwein, 1957) zur Holocaust Gedenkstätte Yad Va Shem.

Weiterfahrt zum Dorf Ein Kerem, welches als Geburtsort von Johannes des Täufers gilt: Besichtigung des Dorfes, welches heute ein Stadtteil von Jerusalem ist und durch seine pittoreske Lage, umgeben von Olivenhainen und Hügellandschaft, besticht.

Gemeinsames Abendessen im Dorf und - Rückfahrt nach Tel Aviv



Wohnhaus Bilu Strasse 6, Tel Aviv

(Architekt Arie Steiner, 1935) ©ArchEX

Samstag, 16. November

08.30-18.00 Hoolon – Alt Tel Aviv

(Spaziergang + Reiseкар)

Fahrt in die Stadt Hoolon südlich von Tel Aviv. Hoolon gehört zur Agglomeration von Tel Aviv und hat bewusst seinen kleinbürgerlichen Charakter in den letzten Jahren durch den Bau verschiedener Museen verändert. International hat das "Design Museum" des in England lebenden Israelis Ron Arad für Schlagzeilen gesorgt. Nach dem Museumsbesuch werden wir mit dem Bus nach Florentin fahren. Dieses Quartier von Tel Aviv grenzt an Hoolon und beeindruckt durch sein buntes Bevölkerungsgemisch mit Juden aus Nordafrika, Ethiopien, Zentralasien wie auch aus Europa. Nach orientalischem Muster sind hier die Strassenzüge den unterschiedlichen Angeboten nach aufgeteilt: an der Herzl-Strasse liegen Möbelläden, an der Matalon Strasse Lampengeschäfte, die Levinsky Strasse beherbergt den grössten Gewürzmarkt des Landes, Kinderspielsachen und Stoffe finden wir ebenfalls konzentriert an einzelnen Strassen. Nördlich von Florentin liegt "Alt Tel Aviv", welches wir am Nachmittag besuchen werden. Die elegante Rothschild Avenue bildet heute die City der Stadt Tel Aviv. Zwischen den, aus den 20er Jahren stammenden eklektischen Gebäuden ragen moderne Wolkenkratzer in den Himmel. Der Endpunkt der Rothschild Avenue bildet der vom Künstler Dani Karavan 2011 fertiggestellte Habima-Platz mit dem gleichnamigen Theater und dem Gebäude der Philharmonie. Das National-Theater "Habima" wurde im Verlauf der 40 er Jahre im Internationalen Stil vom Architekten Oskar Kaufmann erbaut und vom Architekten Ram Karmi 2011 renoviert. Wir werden den Umbau besichtigen. Abend zur freien Verfügung.

Sonntag, 17. November 2013

Tag zur freien Verfügung, Rückflug

Organisation

Mag. Brigitte Jussel
Schillerstrasse 28a
6850 Dornbirn
M 0043 664 230 16 43

✉ office@architekturinform.com



Fachverein des
Société spécialisée de la **sia**

<http://www.sia-a-k.ch>

Bulletin 3/12

9

Wüstenwanderung Nevada, Bericht

Die Wüste ist eine ganz eigene Welt, eine Landschaft von bizarrer Schönheit. Hier berühren sich die Extreme: Leben und Tod, Untergang und Rettung, Verzweigung und höchstes Glück. Fern von den Zentren und Zwängen der Zivilisation eröffnet die Wüste endlos weite Räume, in denen der Mensch sich verlieren kann und neu finden muss. In dieser



Amargosa

Randzone des Daseins fallen alle Masken und Verkleidungen ab. Zurück bleibt der nackte Mensch ganz auf sich allein gestellt. Die Wüste hält ihm den Spiegel hin: sieh, das bist du, wenn alles Äussere wegfällt.

Nach einer rauschenden Architektenpartie in Las Vegas, musste sich die Gruppe zusammenraufen, jeder war am Steuer, jeder navigierte durch Sanddünen, Steppen und über verschneite Passstrassen, jeder lernte spielend Rad wechseln. Alle wussten es: am Schluss des Tages trifft man sich in der besten Bar der Oase. Ein Wüstenkamel hat den Riecher für die Wasserlöcher.

Was zählt ist nicht allein die Architektur. Die Begegnung mit den Menschen, die dort wohnen, war das Erlebnis: nur ein zäher, gesunder Mensch vermag in der Wüste überleben. Gastfreundlich, fadengerade, zielorientiert, geprägt von eisigen Wintern mit Schneesturm und heissen Sommern mit Sandsturm war unser Eindruck von Nevadas.



Cleveland Clinic

In Nevada öffnen sich Räume, wie man sie in Europa nicht kennt. Der Mensch wird klein in einem weiten leeren Raum, befreiend für den Einen, beängstigend für den Anderen. Wer durch die Wüste gegangen ist, wird die dabei gemachten Erfahrungen nicht mehr missen wollen. Die Erinnerung an die Wüste hilft das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

Die Wüstenwanderung führte von Las Vegas nach Reno, 2'400km von Süd nach Nord, von Ost nach West in Spuren der Goldgräber und der 49ers (Auswanderer nach Kalifornien) durch Nevada, einem abenteuerlichen Staat der USA, siebenmal grösser als die Schweiz. 1% der A&K Mitglieder getraute sich an dieser spannenden Veranstaltung teilzunehmen.

Die Optimallinie lässt sich korrigieren: ein 2.Lauf ist vorgesehen 2013, entweder in den Wochen 24/25(Juni) oder Wochen 38/39(September). Terminentscheid entsprechend der ersten drei Interessenten bis Weihnachten.

Lit.

Sendung Swiss Radio International „Desertwind, Swiss Architects in Nevada“, 21.06.12: Blog nachlesen www.nevadareise.blogspot.ch

Knappe Reisedokumentation zur Ansicht, erhältlich beim 1. Wüstenkamel, domar@muri-be.ch



Cook Bank

